

Beratungsfolge	Sitzung am	Status	Zuständigkeit
Jugendhilfeausschuss	24.09.2018	öffentlich	Kenntnisnahme

Willkommensbesuche im Landkreis - Vorstellung der Konzeption

I. Beschlussantrag

Kenntnisnahme

II. Sach- und Rechtslage, Begründung

Im Rahmen des im Jahr 2012 in Kraft getretenen Bundeskinderschutzgesetzes sind die örtlichen Träger der Jugendhilfe dazu verpflichtet, „alle Eltern sowie werdende Mütter und Väter über Leistungsangebote im örtlichen Einzugsbereich zur Beratung und Hilfe in Fragen der Schwangerschaft, Geburt und Entwicklung des Kindes in den ersten Lebensjahren“ zu informieren (BKisSchG, Artikel 1(KKG), §2, Abs. 1).

Um diesem gesetzlichen Auftrag gerecht zu werden, werden die Willkommensbesuche im Landkreis über die Koordinierungsstelle „Frühe Hilfen“ des Kreisjugendamtes eingeführt.

Bei den Willkommensbesuchen handelt es sich um ein freiwilliges Angebot für die Eltern. Der Zeitraum der Willkommensbesuche liegt bis Ende der 12. Lebenswoche des Neugeborenen bzw. bis spätestens Ende des ersten Lebensjahres des Kindes bei neu in den Landkreis zugezogenen Familien.

Es finden bereits in einigen Gemeinden wie zum Beispiel Salach, Ebersbach, Bad Boll und Uhingen durch die Kooperation mit den Familientreffs Familienbesuche statt. Diese bereits vorhandenen Strukturen sollen durch das Angebot der Frühen Hilfen ergänzt und unterstützt werden, mit dem Ziel, dass alle Eltern im Landkreis das Angebot eines Willkommensbesuches erhalten.

Alle Familien im Landkreis Göppingen erhalten nach der Geburt ihres Kindes ein Anschreiben mit dem Hinweis auf das Angebot eines Willkommensbesuches. Wenn dies gewünscht ist, melden sich die Familien bei der Koordinierungsstelle „Frühe Hilfen“ und es wird ein Termin vereinbart.

Die Willkommensbesuche sind bei der Ehrenamtskoordination der Frühen Hilfen angedockt. Somit werden vorrangig, falls die Familie zustimmt, die Besuche über die

durch das Projekt „Familienpaten“ geschulten Ehrenamtlichen oder andere interessierte Ehrenamtliche durchgeführt. Diese werden durch die Koordinierungsstelle „Frühe Hilfen“ vermittelt.

Für alle ehrenamtlichen Willkommensbesucherinnen und Willkommensbesucher wird eine Schulung mit zwei Modulen angeboten. Die Ehrenamtlichen erhalten ihre Fahrtkosten auf Nachweis erstattet.

Sollten keine ehrenamtlichen Willkommensbesucher zur Verfügung stehen, wird der Besuch durch die Koordinatoren der Frühen Hilfen durchgeführt. Die Familien erhalten beim Besuch ein kleines Willkommensgeschenk und das Familienhandbuch des Landkreises Göppingen überreicht.

Ziel der Willkommensbesuche ist, Eltern sehr zeitnah über die Angebote der Kommunen, des Landkreises und der Frühen Hilfen zu informieren.

Die Eltern erhalten somit zeit- und ortsnahe das Wissen über niederschwellige Angebote und werden in ihrer Erziehungskompetenz und Erziehungsverantwortung gefördert und gestärkt.

Die Willkommensbesuche sind im Rahmen der Frühen Hilfen ein präventives Angebot und reduzieren Risiken für das Kindeswohl.

Die Gemeinden werden vor der Einführung der Willkommensbesuche über das Anschreiben aller Familien und das Angebot der Willkommensbesuche durch die Frühen Hilfen informiert. Den Gemeinden steht es frei, sich am Angebot der Willkommensbesuche zu beteiligen und mit den Frühen Hilfen zusammen zu arbeiten.

Durch die Evaluationen in anderen Städten und Landkreisen ist bei diesem Verfahren (Anmeldung von Familien für einen Willkommensbesuch) mit einer Rücklaufquote zwischen 10 % und 25 % zu rechnen. Bei ca. 2.500 Geburten im Jahr im Landkreis Göppingen entspricht dies 250 bis 625 Besuchen.

Durch eine Statistik zur Rücklaufquote und den durchgeführten Willkommensbesuchen, sollen die Willkommensbesuche jährlich evaluiert werden. Besonders im Jahr 2019 ist die Evaluation wichtig, um den Bedarf und die Kosten für die folgenden Jahre genauer planen zu können.

Nähere Inhalte können aus der in der Anlage beigefügten Konzeption entnommen werden.

III. Handlungsalternative

Verzicht auf die Einführung von Willkommensbesuchen im Landkreis.

IV. Finanzielle Auswirkungen / Folgekosten

Es handelt sich bei den Willkommensbesuchen um eine Freiwilligkeitsleistung des Landkreises.

Das Anschreiben der Familien und die Vermittlung an die Besucherinnen und Besucher erfolgen mit dem vorhandenen Personal der Koordinierungsstelle Frühe Hilfen. Das Anschreiben werden die Koordinatoren der Frühen Hilfen und ihre Zuarbeit gemeinsam übernehmen. Für die Vermittlung der Willkommensbesucher steht der Ehrenamtskoordination 25 % einer Vollzeitstelle zur Verfügung, welche über die Bundesstiftung Frühe Hilfen finanziert wird.

Es wurde über die Bundesstiftung Frühe Hilfen (Produktsachkonto 36.80.01.99.00 3142000) im Jahr 2018 bereits 5.000,00 € für die Willkommensgeschenke und die Konzeptionierung der Schulung über eine Honorarkraft bewilligt.

Für die Umsetzung der Maßnahme im Jahr 2019 werden bei einer Rücklaufquote von 25 % 5.500,00 € benötigt.

Für das Jahr 2019 sind ebenso 2.500,00 € bei der Antragstellung der Bundesstiftung Frühe Hilfen für die Umsetzung der Schulung eingeplant. Das heißt, es müssen noch 3.000,00 € über Landkreismittel finanziert werden.

Bei der Haushaltsplanung 2019 der Frühen Hilfen wurden daher von den Landkreismitteln (Produktsachkonto 36.30.02.99.00 4271002) weitere 3.500,00 € für die Durchführung der Willkommensbesuche mit eingerechnet.

Gerade zu Beginn der Einführung wird mit einer eher geringeren Rücklaufquote gerechnet, sodass der Finanzierungsbedarf vermutlich geringer ausfallen wird.

Für 2019 fallen für den Landkreis 3.500,00 € an Sachkosten an, welche bereits bei der Beantragung der Haushaltsmittel mit einberechnet wurden. Es fallen keine Personalkosten an, da diese Kosten durch die Bundesstiftung Frühe Hilfen getragen werden.

V. Zukunftsleitbild/Verwaltungsleitbild - Von den genannten Zielen sind berührt:

Zukunfts- und Verwaltungsleitbild	Übereinstimmung/Konflikt				
	1 = Übereinstimmung, 5 = keine Übereinstimmung				
	1	2	3	4	5
Zukunft des sozialen Zusammenlebens	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Zukunft der Familien	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Zukunft der Ausländerinnen und Ausländer	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Zukunft der Jugend	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Außenwirkung	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

gez.
Edgar Wolff
Landrat